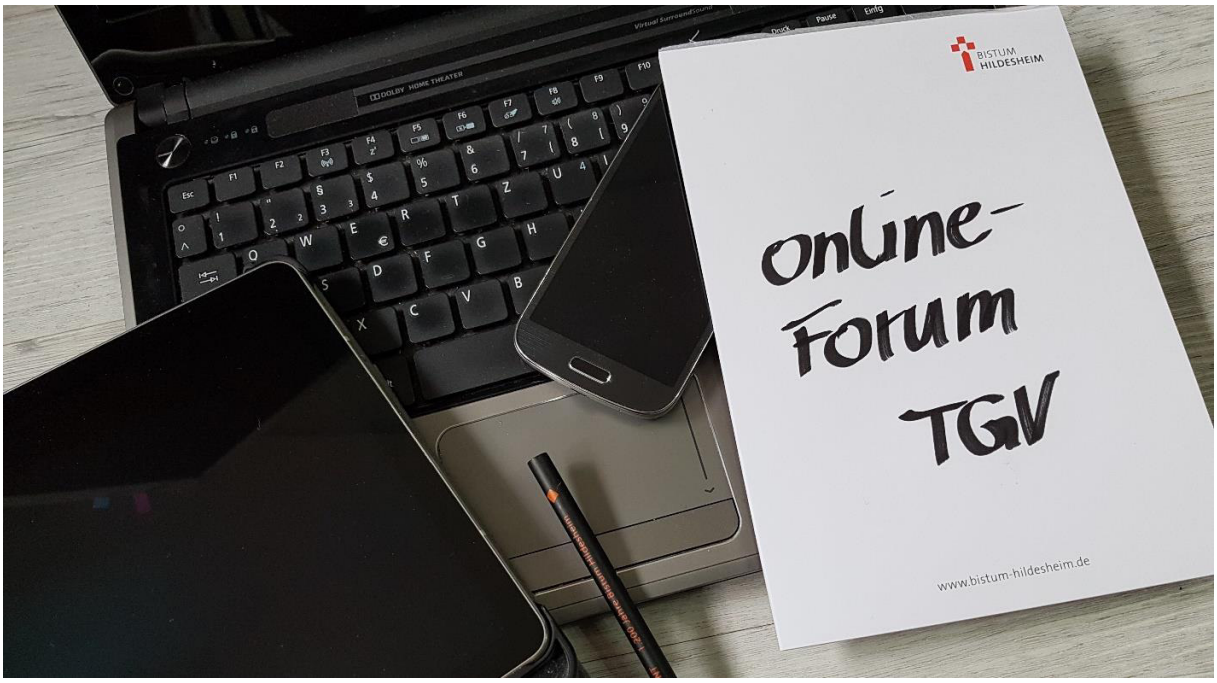


Teams gemeinsamer Verantwortung

→ PGRs, KVs und TGVs – eine Hassliebe??? II

Montag, 23.09.2021

Impulse:

- **Carmen Diller, Matthias Kaune, Gabriele Viecens (Rückblick auf das letzte Forum; Ergebnisse der Erhebungen 2017 und 2021)**
- **Teilnehmende**

BISTUM
HILDESHEIM

BISTUM HILDESHEIM

<u>Online-Forum</u> für
Mitglieder der Teams gemeinsamer Verantwortung
und alle, die sie begleiten und unterstützen

PGRs, KVs und TGVs – eine Hassliebe??? II

Impulse: Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden
Dieses Forum lebt von den Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden: Berichten Sie von einer kreativen Vereinbarung! Stellen Sie eine Frage an alle und profitieren Sie von den Erfahrungen anderer! Beschreiben Sie Ihre Schwierigkeit und lernen Sie von den kreativen Ideen aus der Runde!

Moderation: Carmen Diller, Matthias Kaune, Gabriele Viecens

Kirchenvorstände, Pfarrgemeinderäte und Teams Gemeinsamer Verantwortung bieten eine gute Möglichkeit, kirchliches Leben verantwortungsvoll mitzugestalten. In der Regel funktioniert das Miteinander sehr gut und harmonisch. Aber es gibt auch immer wieder Stellen, an denen es hakt: Rollen, Zuständigkeiten und Kompetenzen sind nicht immer wirklich klar; Aufgaben lassen sich nur schwer miteinander abstimmen; Informationen bleiben irgendwo stecken.

Eine Pfarrei - drei Arten von Gremien - viele Stimmen. Das Online-Forum möchte folgenden Fragen nachgehen: Was gelingt im Miteinander? Wo hakt es und woran liegt das? Und: Wie kann man dies verbessern?

<u>Zeit für Austausch und Gespräch, Zeit für gemeinsame Suche und gemeinsames Finden! - am</u>

Donnerstag, 23. September 2021, 17:30 – 19:00 Uhr

Einwahl über folgende Daten:

Meeting-URL: https://eu01web.zoom.us/j/64866995141?pwd=d0g2U01MYU1pRE9vMXJzZnpMdFRmdz09
Meeting-ID: 648 6699 5141
Kenncode: 875188
Telefoneinwahl +496971049922

Hauptabteilung Pastoral, Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim, Domhof 18-21, 31134 Hildesheim, Mail: loki@bistum-hildesheim.de
Carmen Diller, Matthias Kaune, Gabriele Viecens

Das nächste Online-Forum TGV: - Dienstag, 23.11.2021, 17:30h – 19:00h

(17) Welche Dinge, an denen Sie arbeiten, machen Ihnen keine Freude? Woran ‚leiden' Sie vielleicht sogar?

Nachwuchsmangel 19

Schwache Teilnahme bei Veranstaltungen und Angeboten 19

Aufgaben liegen auf wenigen Schultern; Überlastung 15

Kommunikationsprobleme (z.B. zwischen LLT und PGR/KV) 11

Kompetenz und Aufgabenbereiche des LLT sind nicht klar 7

Gottesdienstordnung (Verteilung der Messen,
Zeiten, zu geringe Anzahl etc.) 7

Überalterung 7

…

(21) Wie gestalten Sie die Verbindung zum Pfarrer, den Hauptberuflichen und den anderen Gremien der Pfarrei (andere Leitungsteams, Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat etc.)?

Wenigstens 1 Mitglied im LLT ist auch Mitglied im PGR / Pastoralrat 68

Wenigstens 1 Mitglied im LLT ist auch Mitglied im KV 46

…

Gelegentlich kommen Mitglieder aus verschiedenen LLTs zusammen
(z.B. Themen- oder Ereignisorientiert, Jahresklausur, Treffen der LeiterInnen etc.) 18

Es gibt gelegentlich gemeinsame Sitzungen von PGR und LLTs 5

…

(22) Was wünschen Sie sich zusätzlich, um Ihre Arbeit gut machen zu können? Von wem? (1/2)

Mehr Begleitung/Unterstützung durch Hauptamtliche 15

Klarere Absprachen bzw. Rahmenbedingungen über Zuständigkeit
und Aufgaben von LLTs und Gremien 14

Fortbildungen (z.B. Wort-Gottes-LeiterInnen, Jugendarbeit,
Gewinnung von Ehrenamtlichen, Gabenorientierung) 13
Fortbildungen möglichst lokal (oder flexibel auf Abruf) durchführen 5

…

Hypothesen…

Aus den Ergebnissen der Evaluation und den Erfahrungen der MultiplikatorInnen aus den geführten Gesprächen in Lokalen Leitungsteams sind in verschiedenen Kontexten Thesen entstanden, die prägende Eindrücke zusammenfassen oder Hypothesen ausdrücken wollen.
Die folgende Zusammenstellung soll dem weiteren Nachdenken dienen; sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und schon gar nicht auf eine zusammenfassende Darstellung der Wirklichkeit.

Im Blick zurück (auf die Evaluation und die gemachten Erfahrungen):

- Die Verteilung von Rollen und Aufgaben zwischen den verschiedenen Gremien scheint oft nicht ausreichend geklärt. Insbesondere die Form und der Grad an ‚Entscheidungskompetenz' sind oft unklar. Der Wunsch, diese Dinge zu klären, wird häufig nach ‚außen' verlagert (‚Hildesheim', Dechant).
- Die Legitimation der Teams ist oft unklar (Wahl, Berufung, …?), was sich manchmal in fehlender Anerkennung bzw. Ernstnahme durch die Gemeinde oder Hauptamtliche ausdrückt.

Im Blick nach vorn (auf mögliche Konsequenzen der Evaluation und weitere Schritte):

- Zur Klärung des Verhältnisses zwischen Pfarrgemeinderat bzw. Pastoralrat und den Lokalen Leitungsteams müssen ‚beide Seiten' ihre Rolle klären und definieren. Diese Klärung sollte vor Ort stattfinden, evtl. mit Hilfe eines speziell zur Verfügung gestellten Moduls (Arbeitshilfe?). Eine festgeschriebene Satzung für Teams lokaler Verantwortung könnte den derzeit laufenden Entwicklungsprozess zu schnell einengen oder behindern.

- Die Verbindung zu anderen Gremien geschieht weit überwiegend durch personelle Vertretungen bzw. Doppelmitgliedschaften im LLT und PGR bzw. KV.
- Zuständigkeiten und Aufgaben der verschiedenen Gremien und deren Miteinander werden weniger häufig als erwartet als Problem oder als klärungsbedürftig benannt (14 Nennungen).

REDEN WIR MAL DRÜBER.....

Umfrage TGV ....

Angeschrieben wurden 157 TGVs. An der Umfrage teilgenommen haben 73 TGVs (46,5 %)

...ein paar Blitzlichter

Mitgliedschaft im Team - zeitlich begrenzt?

Umfrage und Diskussion

39 x Ja

33 x Nein

Zur Diskussion:

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass es fast hälftig ist.

Begründungen für keine zeitliche Begrenzung sind oft, dass es keine Nachfolger gibt. (Gewinnung von Ehrenamtlichen als Frage von 2017!).

Wo und wie sehen Sie Chancen, die Mitgliedschaft variabler zu gestalten?

Leitung in TGV

Von Missverständnissen und Fallstricken

- Umfrage 2017: Verteilung von Rollen und Aufgaben ist noch nicht klar genug
- Wahlordnung TGV : 1. Januar 2018
- Rolle der TGV-Mitglieder ungeklärt?
- <u>Zur Diskussion:</u>

Die Wahlordnung TGV legt einen klaren Unterschied nahe zwischen zeitlich begrenzter Leitung und zeitlich unbegrenzter Mitgliedschaft in den TGV.

Wo sehen Sie Vorteile dafür? Wo sehen Sie Schwierigkeiten?

ENTSCHEIDUNGEN

Wie funktioniert das auf der Ebene der Pfarrei, wenn es um den Kirchort geht?

58 Teams sagen, wir werden auf Pfarreiebene einbezoge
13 Teams antworten mit Nein!

Wie werden die TGV einbezogen?

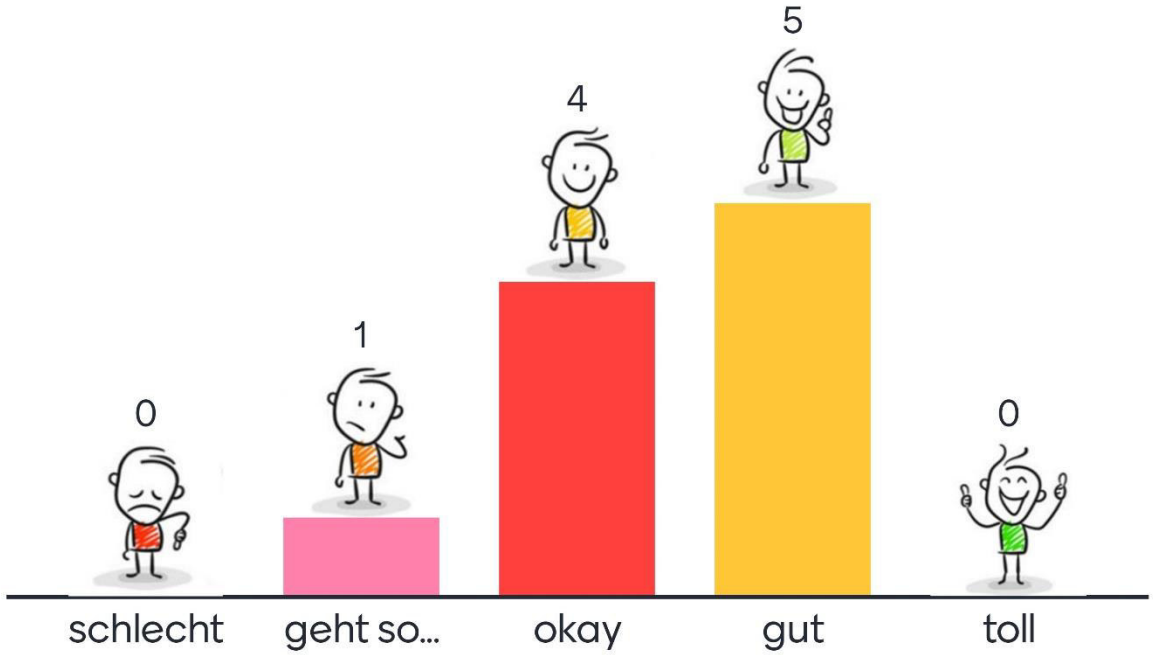
- Über die Gremien (PGR, Pastoralrat….
- Als feste Mitglieder bei Gremiensitzungen
- durch Vertreter in Gremien
- Persönliche Anfrage und Information durch die Hauptberuflichen zur Mitentscheidung

Zur Diskussion

Die Frage nach der Entscheidungskompetenz zeigt Entwicklung gegenüber 2017. Was bräuchte es, um diese Kompetenzklärung weiter zu befördern?

Wie fand ich dieses Online-Forum?

Mentimeter



10

Was nehme ich mit? - Erkenntnisse, Fragen, Ideen, Eindrücke, ...

Mentimeter

Die Erfahrungen vor Ort sind sehr unterschiedlich.

Kann ich Menschen ehrenamtlich gewinnen, wenn Leitung nicht geklärt ist.

entscheidend bleibt das Zusammenspiel - zwischen TGV - PGR, zw. HA - EA... und gelingende Kommunikation

Anregungen für Gremienwahlen: Mindesthäufigkeiten für Gremiensitzungen festlegen, Zusammenarbeit der Gremien anregen, Zuständigkeit des Hauptamtlichenteams in den Gremien klären.

Wenn TGVs über finanzielle Mittel frei verfügen können, dient dies der Arbeit vor Ort.

Ich nehme mit:Komunikation zwischen den Teams und zu den Gruppen in den Pfarrstellen überarbeiten. Arbeit der Teams tranparenter nach aussen darstellen.

Anregungen

Ein gemeinsamer PGR bei überpfarrlichem Personaleinsatz?!

Danke für Erfahrungsberichte, dass z.B. gemeinsame Sitzungen die Kommunikation verbessern.

17

Was nehme ich mit? - Erkenntnisse, Fragen, Ideen, Eindrücke, ...

Die Kommunikation - vor allem auch mit den Kirchenvorständen - ist sehr wichtig, aber oft schwierig.

Verantwortungen klären, Macht abgeben/ delegieren (Budget etc.)

Für Gewinnung von Kandidat*innen wären gute Erfahrungen der aktuellen Gremienmitglieder gute Voraussetzung

Probleme sehe ich in den offensichtlich sehr unterschiedlichen Strukturen in den Pfarrereien und Gemeinden. Hier ist sehr viel Individualität gefordert. Das kann von den noch zur Verfügung stehenden Hauptamtlichen nicht mehr geleistet werden.

Die Arbeit des KV ist notwendig und in hohem Maße gesetzlich vorgegeben.Ansonsten glaube ich, das sowohl das Publikum wie Ehrenamtliche an der Gremienarbeit immer weniger Interesse haben. Wir müssen zu einer Organisation kommen, die Ideen fördert.

Ich wünsche mir: Mehr Freiräume für die einzelnen Gemeinden und Pfarrstrellen Ihre Form der Arbeit und der Gottesdienste selbstaändig zu gestalten.

z. B. über projekthafte Mitarbeit und dem Ermöglichen,Ideen umzusetzen, auch vesruchsweise.Heinrich Schütte

Wichtig für Hauptamtliche in Gremien: geklärte Kompetenzen. Die an Gremiensitzungen teilnehmenden Vertreter sollten wissen, was Zustimmungsfähig ist, bzw. wie die Regeln sind

17